

Protocoll der ausserordentlichen General-Versammlung vom 19. Juni 1896.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende erläutert nochmals eingehend die in den beiden Rundschreiben vom Februar und April 1896 den Mitgliedern ausführlich bekannt gegebenen Gründe, welche den Vorstand veranlassen haben, das chemische Centralblatt für die Gesellschaft zu erwerben und die weitere Bearbeitung des bekannten Handbuches der organischen Chemie von Beilstein in Aussicht zu nehmen. Um dem Vorstande zu ermöglichen, diese Unternehmungen in's Werk zu setzen, seien einige Statutenveränderungen nothwendig geworden, welche der Vorstand rechtzeitig beantragt habe und welche der Beschlussfassung der heutigen ausserordentlichen General-Versammlung unterliegen.

Der Schriftführer verliest darauf die von dem Vorstande beantragten Statutenveränderungen, welche wie folgt lauten:

Dem § 2 der Statuten statt der bisherigen die folgende Fassung zu geben:

§ 2.

»Die Gesellschaft wird diesen Zweck durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel zu erreichen suchen, namentlich durch Veranstaltung regelmässiger Sitzungen, in welchen wissenschaftliche Vorträge gehalten sowie die Ergebnisse neuer Forschungen mitgetheilt und besprochen werden sollen, durch Herausgabe einer wissenschaftlichen Vereinszeitschrift, durch *andere gemeinnützliche chemische und besonders literarisch-chemische Unternehmungen* und endlich durch Beschaffung einer Bibliothek zur Benutzung für die Mitglieder.«

Dem § 8, Absatz 1 und 4 statt der bisherigen die folgende Fassung zu geben:

§ 8.

»Jedes ordentliche und jedes ausserordentliche Mitglied zahlt jährlich einen Beitrag, welcher *hinfort* 20 *M* beträgt. Ausserdem zahlt zur

Zeit jedes in Berlin oder in den unmittelbar angrenzenden Gemeindebezirken wohnende ordentliche Mitglied zur Bestreitung der Kosten für das Sitzungslocal u. s. w. und jedes ausserhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes wohnende ordentliche wie ausserordentliche Mitglied wegen der höheren Postgebühren einen jährlichen Beitrag von 5 *M.*

Durch Zahlung eines einmaligen Beitrages von 500 *M.* an die Gesellschafts-Kasse werden die Mitglieder von der Zahlung *der oben bezeichneten* Beiträge dauernd entbunden.«

Anmerkung. Die beantragten Zusätze bzw. Abänderungen sind durch cursiven Druck ausgezeichnet.

An der Discussion über die beantragten Statutenveränderungen betheiligen sich die HHrn. Fischer, Hirsch, Holtz, Jaffé, Lepsius, Liebermann, Marckwald, Martius, Sachse, Tiemann und Wichelhaus. Hr. Jaffé ebenso wie die HHrn. Marckwald und Sachse werfen die Frage auf, ob Amendements zu den von dem Vorstande beantragten Statutenveränderungen von den in der ausserordentlichen General-Versammlung Anwesenden gestellt werden können. Der Syndikus, Hr. Justizrath von Simson, beantwortet die Frage dahin, dass juristische Bedenken der aus der Mitte der Versammlung erfolgenden Amendirung der vom Vorstande gestellten Anträge nicht entgegenstehen. Dagegen machen die HHrn. Fischer, Holtz, Liebermann und Tiemann auf die grossen Bedenken aufmerksam, welche darin liegen, dass eine ausserordentliche General-Versammlung, die naturgemäss von einer nur begrenzten Anzahl von ordentlichen Mitgliedern besucht werden kann, Anträge des Vorstandes wesentlich modificirt, welche aus einer Erörterung zwischen dem Vorstande und weiten competenten Kreisen der über 3000 Mitglieder zählenden Deutschen chemischen Gesellschaft hervorgegangen sind. Wenn die Anträge des Vorstandes in vorliegender Form die Billigung der General-Versammlung nicht fänden, würde es vielmehr zweckmässiger sein, dieselben einfach abzulehnen und neue Anträge zu stellen, damit darüber vor der endgültigen Beschlussfassung durch eine von Neuem zu berufende ausserordentliche General-Versammlung die Ansichten auch der zahlreichen auswärtigen Mitglieder eingeholt werden können.

Schliesslich beantragt Hr. Jaffé, aus § 2 in der Fassung, welche er nach dem Vorschlage des Vorstandes in Zukunft haben sollte, das Wort: »gemeinnützliche« zu streichen.

Die Präsenzliste weist die Anwesenheit von 50 ordentlichen Mitgliedern auf.

Es wird zunächst über § 2 abgestimmt, in der Fassung wie sie vom Vorstande vorgeschlagen worden ist. Derselbe wird mit 39 gegen 8 Stimmen angenommen und dadurch zugleich das Amendement des Hrn. Jaffé abgelehnt.

Die darauf folgende Abstimmung über § 8 ergibt eine Majorität von 46 gegen 2 Stimmen.

Der Vorsitzende constatirt, dass damit die vom Vorstande beantragten Statutenveränderungen angenommen worden sind und schliesst die Versammlung gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorsitzende:
E. Fischer.

Der Schriftführer:
F. Tiemann.

Sitzung vom 22. Juni 1896.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende begrüsst das Ehrenmitglied der Gesellschaft, Hrn. Prof. Dr. J. H. van 't Hoff, der zum ersten Male als einheimisches Mitglied Sitzungen beiwohnt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die Herren:

Attema, J. J., Groningen;	
Servat, Prof. Dr. F., Santiago;	
Deut, Fr., München;	
Krüger, Dr. Paul, Holzminden;	
Maas, Ph., Philadelphia;	
Coggeshall, Dr. G. W.,	} Cambridge;
Wheeler, P. M.,	
Tnithill, J. B. T., Salem.	

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Kinney-Drake, Charles N., University des Moines, Iowa, U. S. A. (durch F. Lengfeld und A. Smith);	
Schranzhofer, Franz, k. k. Staats-Oberrealschule, Steyr, Ob.-Oesterreich (durch G. Goldschmidt und A. Kirpal);	
Borosini, August von,	} Chem. Labor. der Universität Lausanne (durch H. Brunner und H. Kunz-Krause);
Dieck, Willi,	
Eiermann, Karl,	
Heidelbach, Rudolf,	
Reiss, Rudolf,	